



TOP 5 der 8. Plenarsitzung, 13.09.12

Redemanuskript von Olaf Wegner, Piratenfraktion im Landtag NRW, zum Thema
U3-Rechtsanspruch erfüllen, Qualitätsstandards erhalten!

Es gilt das gesprochene Wort.

Sehr geehrter Herr Präsident
[Sehr geehrte Frau Präsidentin]
liebe Kollegen, liebe Mitbürger

leider finden die Gespräche und Diskussionen zur U3-Betreuung in diesem Haus -
zumindest seit ich Mitglied in diesem Hause bin - sehr, sehr selten auf einer sachlichen
und konstruktiven Ebene statt. Und das ist noch milde ausgedrückt.

In allen Gesprächen und Sitzungen an denen ich bisher teilgenommen habe und in
denen das Thema U3-Betreuung besprochen wurde, bestand der Hauptteil der
Gespräche aus Sticheleien und Vorwürfen zwischen CDU und FDP auf der einen und
SPD und Grünen auf der anderen Seite. Größtenteils wurde hierbei, die jeweils andere
Seite für die derzeitige schlechte Situation beim Ausbau der U3-Betreuung verantwortlich
gemacht.

Auf der einen Seite wirft die CDU der Frau Ministerin Schäfer vor, dass die schlechte
Situation beim Ausbau der U3-Betreuung durch Fehler in den letzten zwei Jahren
bedingt seien. Und Frau Ministerin Schäfer weißt auf ihre schlechte Ausgangslage vor
zwei Jahren hin, welche die CDU und FDP zu verantworten habe.

Ich kann Sie beide beruhigen, Sie haben beide Recht!

Ja Herr Tenhumberg, wir Piraten sind auch der Meinung, dass in den letzten Jahren
beim Ausbau der U3-Betreuung viele Fehler gemacht wurden. Wobei ich den größten
Fehler darin sehe, dass die Aufgabe die U3-Betreuung auszubauen, viel zu spät intensiv
angegangen wurde.

Und auch Ihnen Frau Ministerin Schäfer muss ich recht geben, die Ausgangslage die Sie
damals von der CDU und der FDP übernommen haben war katastrophal. Auch hier kann
ich den in meinen Augen größten Fehler benennen. Es sind die Gesetze, Verordnungen
und Vereinbarungen, die aus der Zeit der Schwarz-Gelben-Koalition stammen. Hier
wimmelt es nur so von Soll-Bestimmungen und Soll-Regeln, die viel Spielraum bei
Gruppengröße, Betreuungsschlüssen und qm-Zahl pro Kind zulassen.

Aber sind es nicht gerade diese Gesetze, Verordnungen und Vereinbarungen hinter
denen Sie in Deckung gegangen sind, als ich im Ausschuss letzte Woche meine
Bedenken hinsichtlich der von Ihnen geplanten Vergrößerung von Gruppen äußerte.



Bemerkenswert finde ich allerdings, dass sie meinen Bedenken bezüglich der Qualitätsminderung nicht widersprochen haben, sondern sofort darauf hingewiesen haben, dass sie sich bei allem immer im rechtlichen Rahmen bewegen werden. Solche Bedenken hatte ich gar nicht geäußert.

Einen Abbau der U3-Qualitätsstandards lehnen wir Piraten strikt ab und werden uns hierbei auch auf keine Milchmädchenrechnungen, wie Sie Frau Ministerin Schäfer, sie auf dem Krippen-Gipfel vorgerechnet haben, einlassen. Die Qualitätsstandards für die U3-Betreuung gehören nicht nur erhalten, sie müssen dringend verbessert werden.

Wir Piraten vertreten die Auffassung, dass Bildung mit der Geburt beginnt. Und jeder Entwicklungspsychologe wird Ihnen das bestätigen. Vor allem aber dass die frühkindliche Bildung essentiell wichtig ist für die weitere Entwicklung eines Menschen. Und deshalb muss der frühkindlichen Bildung mindestens die gleiche Bedeutung beigemessen werden, wie der schulischen Bildung. Und von einer reinen U3-Betreuung zu einer U3-Bildung erweitert werden.

U3-Bildung bedeutet für die Piraten unter anderem:

Der Einsatz von studierten Erziehern und Pädagogen als Regelfall, dass muss uns der wichtigste Bildungsabschnitt der Kinder Wert sein.

U3-Bildung bedeutet auch kleine Gruppen mit 6 bis 9 Kindern bei mindestens 2 bis 3 Pädagogen, um eine individuelle Bildung und Entwicklung zu ermöglichen. Auch dass müssen uns die Kinder wert sein.

Der frühkindlichen Bildung einen Ihr angemessen Wert zu geben, davon sind wir in diesem Land noch meilenweit entfernt und uns Piraten ist auch klar, dass das wohl nicht von heute auf morgen umsetzbar ist. Doch solange das so ist, werden wir Piraten uns nicht nur dafür einsetzen, dass die Qualitätsstandards für die U3-Betreuung nicht verschlechtert werden.

Wir werden uns dafür einsetzen, dass die Qualitätsstandards kontinuierlich verbessert werden.

Als einen ersten Schritt erwarten wir z.B., dass aus den Soll-Regeln, zu Gruppengröße, Betreuungsschlüssel und qm-pro Kind, so schnell wie möglich Muss-Regel werden, um endlich einen wirklichen Qualitätsstandard bei der U3-Betreuung in diesem Land garantieren zu können.

Ich hoffe, dass bei den folgenden Gesprächen zu diesem Thema im Ausschuss, auch mal wieder an die Kinder und deren Entwicklung gedacht wird und nicht nur nach Schuldigen gesucht wird. Das hilft keinem Kind und schafft nicht einen Kita-Platz. Ich bitte Sie daher liebe Kolleginnen und Kollege, lassen Sie uns zusammen, die U3-Bildung unserer Kinder sachlich und konstruktiv planen und umsetzen. Und unter sachlich verstehen die Piraten, dass bei diesem Thema die Interessen der Kinder an erster Stelle stehen alle anderen Interessen sind zweitrangig. Im Zweifel immer für die Kinder.